

E -3. Juli 2007

Reg. Nr. 01.26.840

GEKO Nr. 07.263

Konto Nr.

Einfache Anfrage

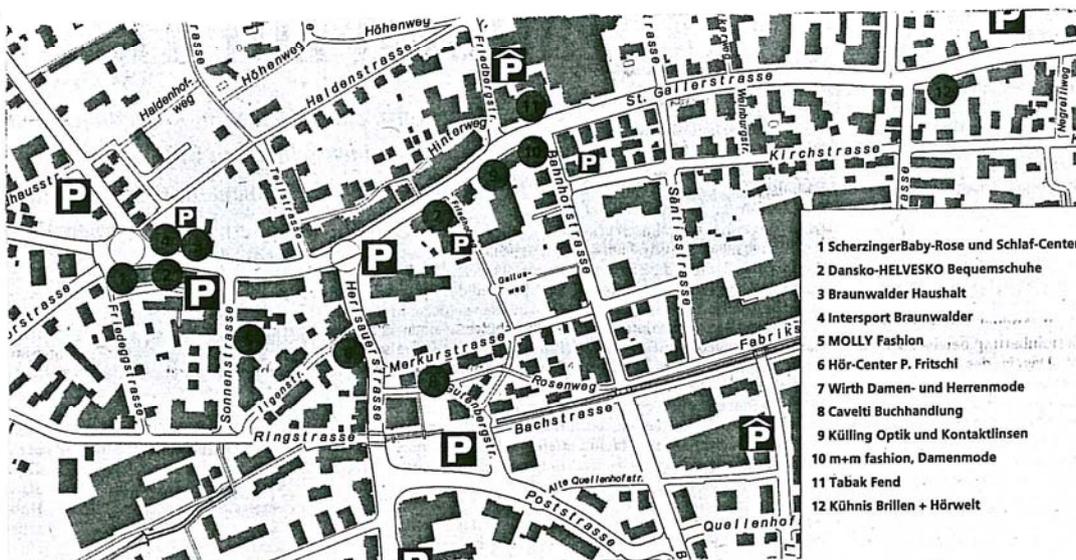
**Stadtentwicklung – Konsequenzen für Kernprojekt 1**

Die deutliche Ablehnung von Alternativer Zentrumsquerung und Stadtbus ist nicht auch ein Nein zur Aufwertung der Hauptstrasse im Zentrum. Vielmehr hat die repräsentative, durch die Stadt im Rahmen von Gossau plus durchgeführten Umfrage ergeben, dass die gestalterische Aufwertung des Zentrums an vorderster Stelle steht. Daran hat sich nichts geändert, auch wenn die Gossauer der Verteilung des Verkehrs auf zwei Achsen eine Abfuhr erteilt haben. Die Förderung eines attraktiven und lebenswerten Stadtzentrums ist gerade jetzt wichtiger denn je, ruft doch die weiterhin hohe Verkehrsbelastung nach einer engagierten gestalterischen Aufwertung als Ausgleich. Unbestritten ist auch bei allen die Umgestaltung der St. Gallerstrasse im Zentrum (Zeitungsbericht im St. Galler Tagblatt vom 18.6.07).

Der Stadtrat hat in seiner Medienmitteilung nach der Abstimmung vom 17.6.07 darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Umgestaltung der St. Galler- und Herisauerstrasse auf die neue Ausgangslage Rücksicht genommen werden müsse. Im Sommer 2008 soll dieses Projekt vom Kanton ausgeführt werden.

Meine Fragen dazu:

1. Inwiefern verhandelt der Stadtrat über das Kernprojekt 1 neu mit dem Kanton? (d.h. welche Anpassungen sind aus Sicht des Stadtrates oder des Kantons notwendig aufgrund der abgelehnten Projekte?)
2. Zieht der Stadtrat eine Weiterführung der Zentrumsgestaltung – allenfalls in abgeschwächter Form bis zum Migros-Markt in Betracht? (in den Inseraten<sup>1</sup> der Fachgeschäfte ist klar ersichtlich, dass die „Einkaufsmeile“ vom Gröbliplatz bis zum Migros reicht). Dies könnte auch Gegenstand einer zweiten Etappe sein.
3. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit für erneuerte Verhandlungen mit dem Kanton zum Lastwagenproblem im Zentrum von Gossau?



<sup>1</sup> Skizze Fachgeschäfte

*C. Meier-Uffer*  
 Claudia Meier-Uffer, FLiG